



vnd wüecken die do lüde vnd weiche hemd machen vnd
übertreyb sie nit mit schwerer arbeit das sie nit gamtze
vnrwillig werde . wann was man zuuast nötigte das ger
picht gerne . las sie nit vil zu tamtze vnd zu andern
wollust gien do die meng des volks hinkümen mag do
mit sie in böse gedamcken vallen möcht vnd den selben
weyter volge thun . wann gering essen vnd trincken
vngzeierte kleyder vnd allzeit etwas arbeiten . fäntze
wollust vnd das volck meyde vnd so dobey ist emsig er
manig vnd süses droen vnd so es not thut droen mit
scherpffe das sein die schloß vnd rigel der keuscheit wid
die vnkeusche ¶ Als auch **Therencius** schreibt Das an
wol essen vnd trincken die vnkeuscheit kalt sey ¶ Es
ist aber ein alte gemeine sucher vnkeuscheit der frawen
als **Kuuenalis** schreibt Doch redt er von den frawen in
dem lamde ybernia . welliche frawen das mit anger die
darff sich des nit ammenen **Meinstu** spricht **Kuuenalis**
das ein fraw in ybernia an einem man genügig sey vil
ce erlangt an ir das sie sich an einem auge dann an eine
māne benügen lief **Hi** haben einen starken mut vnd sein
dörsig zu sollichen scheneden dingen **Sp**richt zu in der
man kumm her in das schiff wir wollen auff dem mere
faren so ist in das herte vnd schwere . ietz bekümert sie
der geschmack des schiffes . ietz ist der windt zugroß
vnd widerwertig . ietz ist sie kramck vnd will sich vn
deuen **S**olle sie aber mit einem fremden man dem ee
pzech schiffen so hat sie einen gefunden starken magen
sie isser geringe speyß mit den schiffleuten . laufft in de
schiff auff vnd md . ist fädlich vnd zeubet an de beuten
ruderñ das vnd amders schafft alles die flamme der
vnozdenlichen lieb ¶ **Apulei** schreibt also das die flāme
der lieb des ersten klein sey vnd gelüstig dar nach durch

pey wonen vnd gewonheit werde sie mer enzündet vnd
bitzig vnd verpreme den menschen gamtze vnd ist nit
allein die lieb vnder den menschen gemein **H**under als
Maço **virgilius** schreibt alle geschlecht auff ertreich in
wasser vnd in luffte es sey menschen . wilde od gezeme
thier . visch oder vogel die vallen alle in die vnfinngkeit
vngelümbeit vnd in das feuz der lieb ¶ Es sagt plant?
das die lieb sey süß vnd sauz mit böng vnd mit gallen
gemischet ¶ In dem anfang vnd verlicken ist sie süße vnd
in dem verdrüssen vnd serigkeit sauz **V**on der liebe verner
zuschreiben ist mit mein fuzamen vnd meinung gewest
auch pin ich des nit getriben vnd geübet vnd zymet mir
nit wie wol auch die lieb gelert vnd weyße leüt als me
nigelig wissend ist übergangen hat vnd gefangen ¶ **Be**
neca spricht er hab gekamnt einen gelerten weysen man
der mit vleyfiger lieb also gefangen was das er an sein
paußt bieng einer frawe füzpangē wem er auf gieng die
in des überredt vnd gepotē het das doch fast schympff
lieb vnd spöttlich zuachten was **V**nd leret füzbat **Be**
neca wie man sich we lile bewaren solle vnd spricht Man
solle der liebe des ersten widerstien vnd auf treiben wer
das thut der ist sicher vnd überwindet die lieb **Therenc**
ius schreibt Es sey pesser im anfang der lieb gedenc
en vnd vleyß thun das dich die lieb nit überwinde vnd
wie du sie auf deinem gemüt auf treybest dann das du der
lieb vnd frawen nachuolgest gedencst vnd redest mit
ir wie du ir mügst wolgefallen da durch das feuz der lieb
vnd dein begir verner vnd vnmütlich möchten enzündet
werden Als so du zu der frawe sollicher vnd dezgleychen
woit wolft geprauchen . als auch **Therencius** schreibt
Liebe fraw tag vnd nacht gedemck ich an euch . begare
euer vnd hab euch lieb . mein hertz ist gamtze pey euch

011

009

015

005

020

060

110

Ende

Anfang